

## Über das Parteilehrjahr 1954/55

### *1. über die Ergebnisse des Parteilehrjahres 1953/54*

Das politisch-ideologische Niveau der Propagandaarbeit hat sich im Parteilehrjahr 1953/54 gegenüber den vorhergehenden Parteilehrjahren in vielen Zirkeln erhöht. Hunderttausende Parteimitglieder, Kandidaten und parteilose Werktätige studierten regelmäßig im Parteilehrjahr, wobei besonders das Studium der Beschlüsse und Verlautbarungen der Partei und der Gesetze der Regierung in den Zirkeln der Politischen Grundschule erheblich dazu beitrug, in vielen Parteiorganisationen die Arbeit zu verbessern. Im vergangenen Parteilehrjahr haben rund 75000 Teilnehmer das Studium des „Kurzen Lehrgangs der Geschichte der KPdSU(B)“ abgeschlossen und können nun zu einer höheren Form des Studiums übergehen. Im vergangenen Parteilehrjahr wurde zum ersten Male erreicht, daß Tausende Parteimitglieder und Kandidaten Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus studierten. In vielen Fällen waren es gerade die Teilnehmer am Parteilehrjahr, die auf Grund ihrer theoretischen Erkenntnisse große Erfolge in der politischen Massenarbeit und in der Produktion aufweisen konnten und Verpflichtungen zur vorfristigen Planerfüllung eingingen. Dort, wo sich die Parteileitungen systematisch mit dem Parteilehrjahr beschäftigten und die besten Propagandisten mitarbeiteten, wurde das Parteilehrjahr zur wirklichen Stätte der politischen Erziehung.

Gleichzeitig waren aber im vergangenen Parteilehrjahr eine Reihe ernster, ideologischer Mängel zu verzeichnen. Das Wiedererstehen des deutschen Militarismus und der Kriegskurs der USA-Imperialisten wurde nicht tiefgründig genug bewiesen und erläutert. Der Kampf gegen die militaristische und chauvinistische Hetze, die gegen die friedliebenden Völker gerichtet ist, wurde ungenügend geführt. Der Charakter unserer Arbeiter- und Bauernmacht, der Klasseninhalt unserer Demokratie sowie die Klassenstruktur in der Deutschen Demokratischen Republik wurden unzureichend wissenschaftlich erläutert. In der Bündnisfrage und der Klassendifferenzierung auf dem Lande wurde nicht immer vom